

II- 2464 der Beflagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

1011

Wien

1121 / A. B.

zu 1124 / J.

Zl.: 12.339 -Präs.- A / 6.

Präs. am 10. April 1969

Wien, am 21. März 1969

Anfrage Nr. 1124 der Abg. Konir und
Genossen betreffend teilweise Schliessung
des Museums für Angewandte Kunst.

5. fah

Herrn

Präsidenten des Nationalrates
Dr. Alfred MALETA

W i e n

Auf die Anfrage, welche die Abg. Konir und
Genossen betreffend teilweise Schliessung des Museums
für Angewandte Kunst in der Sitzung des Nationalrates
am 13.2.1969 an mich gerichtet haben, beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Die Fragen lauteten:

- 1.) Beruht die vorstehend zitierte Meldung auf
Richtigkeit?
- 2.) Wenn ja:
 - a) Wurden von der Bundesgebäudeverwaltung alle
Möglichkeiten überprüft, ob nicht diese General-
sanierung auch ohne Schliessung des Museums
(bzw. eines Großteil des Museums) möglich wäre?
 - b) Wie hoch werden die Kosten der General-
sanierung sein?
 - c) Steht bereits fest, wann das Museum dem
Publikum zur Gänze wieder zugänglich sein wird?

ad 1): Die vom IBF-Pressedienst - einer privaten
Nachrichtenagentur - in der Meldung vom
31.1.1969 gezogenen Schlußfolgerungen, daß
das Museum für Angewandte Kunst am Stubenring
" ab Februar auf ca. ein Jahr einen Großteil
seiner Sammlungen wird schliessen müssen",
ist unrichtig. Was die im übrigen in der Anfrage -
begründung zitierten Äusserungen des Direktors
des Museums, Dr. Wilhelm MRAZEK betrifft, so
handelt es sich hiebei um keinen Akt der
Vollziehung meines Ressorts.

Zu Zl. 12.339-Präs.A/69

- 2 -

- ad 2a): Die festgestellten Setzungen sind nach Auffassung der Fachleute auf das Nachgeben der im Aufschüttungsgebiet des Wienflusses gelegenen Betonpfahlgründung zurückzuführen. andere in den Eckfeldern der Kragdecke des Oberlichtsaales aufgetretene Bauschäden sind durch eine mangelhafte Ausführung der Deckenkonstruktion aus der Zeit des Anfanges des Stahlbetonbaues mit noch unzureichenden Kenntnissen der Stahlbetontechnologie entstanden. Bei Durchführung der Sanierungsarbeiten ist keinesfalls eine Schliessung des Museums erforderlich. Nur die jeweiligen Arbeitsräume müssten gegen die angrenzenden Ausstellungssäle staubdicht abgeschlossen werden.
- ad 2b): Die Generalsanierung wird den Betrag von rd. S 900.000.-- erfordern. Die Kosten für die vorgesehenen Sicherungsarbeiten belaufen sich auf rund S 150.000.--.
- ad 2c): Voraussichtlich anfangs Mai werden nach Vornahme der notwendigen Sicherungsmaßnahmen die derzeit gesperrten Ausstellungsräume im Ausmaß von rd. 75 m² dem Publikum wieder zugänglich sein.

Der Bundesminister:

